

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 280.

Montag am 2. December

1863.

3. 475. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juli 1863 eingetragen, und zwar:

1. Das Privilegium des Karl Trumann, vom 19. Jänner 1854, auf die Erfindung einer neuen Wassa, womit man Marmor, Granit und andere Steinarten leicht und schnell schneiden und schleifen kann.

2. Das Privilegium des Joseph Pohlmann, vom 10. Jänner 1857, auf die Erfindung der sogenannten „Helianthin“ Schönheitsmilch.

3. Das Privilegium des Joseph Pohlmann, vom 28. Jänner 1857, auf die Erfindung einer sogenannten „vegetabilisch-balsamischen Haarpomade“.

4. Das Privilegium des Pietro Porro, vom 1. Jänner 1858, auf die Erfindung eines Apparates zum Abspinnen der Seide mit doppelter Drehung.

5. Das Privilegium des Franz Koch, vom 1. Jänner 1858, auf die Erfindung in der Erzeugung einer Stärke unter dem Namen „Wiener Patent Glanzstärke“.

6. Das Privilegium des Peter Magistis, vom 5. Jänner 1858, auf die Erfindung Blockseide von den Coccons statt dem bisherigen Bürsten durch Dampf zu sondern.

7. Das Privilegium des Alfred Nobel, vom 7. Jänner 1858, auf die Verbesserung der Gasmesser.

8. Das Privilegium des Alois Reil, vom 16. Jänner 1858, auf die Erfindung eines verschiedenfarbigen Weingeistlackes unter der Benennung „schnell-trocknender Wirtschaftsglanzlack für Fußböden und Möbel“.

9. Das Privilegium des Pasqual Anderwast und Joseph Piazza, vom 29. Jänner 1858, auf die Erfindung einer automatischen Maschine, mittels welcher die Seide in einer einzigen Operation von den Coccons abgewickelt, filirt, gezwirnt und in Trama, Organzin u. s. w. umgewandelt werden könne.

10. Das Privilegium des Joseph Dobisch, vom 4. Jänner 1859, auf die Verbesserung in der Hutfabrikation.

11. Das Privilegium des Anton Perner, vom 8. Jänner 1860, auf die Erfindung, Holznägel für Schuhmacher mittels einer eigenthümlich konstruirten Maschine zu erzeugen.

12. Das Privilegium des Leander Wapl, vom 16. Jänner 1860, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur schnellen und verlässlichen Uebersicht bei Vorwerkungen über Käufe und Verkäufe, Tausche, Darlehen und andere dergleichen Geschäfte.

13. Das Privilegium des Martin Miller's Sohn, vom 16. Jänner 1860, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Klavierfalten und Stahlbraut, letzteren zu Drehsaiten.

14. Das Privilegium des Joseph Simon, vom 16. Jänner 1860, auf die Erfindung einer Composition „Zeiodelt“ genannt, welche in der Anfertigung von Behältern und Geräthen für chemische Fabriken das Blei, Porzellan etc., so wie zu anderen Zwecken den hydraulischen Kalk, Asphalt etc. ersetzt.
(Fortsetzung folgt).

3. 546. a (3)

Nr. 14400

Kundmachung.

An der Hauptschule zu Gottschee ist in Folge Ablebens des bisherigen Lehrers die zweite Lehrerstelle, mit welcher die Verpflichtung zur Besorgung der Kirchenmusik und der Bezug jährlicher 420 fl. öst. W. verbunden ist, in Erledigung gekommen, und wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eingehändig geschriebenen, und an diese k. k. Landesstelle gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische, Musik- und Sprach-Kenntnisse und über ihre bisherige Dienstleistung documentirt auszuweisen haben, bis zum 31. December l. J. bei dem hochwürdigsten, fürstbischöflichen Consistorium in Laibach zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung in Laibach am 20. November 1863.

3. 550. a (2)

Concurs-Ausschreibung.

Im Sprengel des steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichts ist eine Auscultantenstelle mit

dem Adjutum von 315 fl. für das Herzogthum Steiermark in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre Gesuche im vorchriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium bis Ende December l. J. einzubringen.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Graz am 2. December 1863.

3. 549. a (2)

Nr. 55744.

Kundmachung.

Nachdem die Catastral-Operationen in dem Kronlande Böhmen ihrer Beendigung zugeführt, die Untersuchung der gegen die Resultate der Catastral-Vermessung vorgekommenen Beschwerden abgeführt, die Berichtigung der bei den dießfälligen Erhebungen fehlerhaft befundenen Aufnahmsoperaten erfolgt und die dafür entfallenden Nachbesserungskosten-Ersätze ausgemittelt worden sind, so werden nunmehr jene Individuen, welche sich bei der Catastral-Aufnahme in dem genannten Königreich Böhmen während der Zeit vom Jahre 1826 bis 1830, dann vom Jahre 1837 bis 1843 als Inspektoren oder Geometer verwendet und zur Sicherstellung dieser Ersätze Dienstescaputionen mittelst vinculirter Staatsanlehens-Obligationen oder in Baarem bei dem Staatsschulden-Zilgungsfonde verzinlich angelegte Theilbeträge geleistet haben, aufgefordert, zum Behufe der zwischen ihnen und dem Catastralfonde (aus welchem die Berichtigungskosten für fehlerhafte Aufnahmen bestritten wurden) nunmehr zu pflegenden Ausgleichung, binnen sechs Wochen vom Tage der dießfälligen Kundmachung die in Händen habenden, entweder ausschließlich für das Königreich Böhmen oder theilweise für dieses und auch für andere bereits vermessene Länder der österreichischen Monarchie vinculirte Staatsschuldverschreibungen zur Devinculirung, oder bezüglich der von ihnen als Caution erlegten baaren Theileinlagen, ihre Gesuche um deren Ausfolgung an diese k. k. Generaldirection vorzulegen, von welcher die Freischreibung der Obligationen und die Rückzahlung der baaren Theileinlagen veranlaßt, die Berichtigung der entfallenden Reclamations-Untersuchungskosten mittelst der Umschreibungs-Interessen der ersteren, oder der ausständigen Interessen der baaren Theileinlagen, und bei deren Unzulänglichkeit aus den Theileinlagen selbst eingeleitet, die freigeschriebenen Obligationen so wie die noch verbliebenen Theileinlagen sammt Interessen aber, den Cautionanten oder den als ihre Rechtsnachfolger sich ausweisenden Partelen werden ausgefolgt werden.

Sollten die Cautionanten oder ihre Rechtsnachfolger die Einsendung der Obligationen zur Freischreibung in der oben gesetzten sechswochentlichen Frist unterlassen, so wird die definitive Abrechnung der entfallenden Ersätze von Amts wegen veranlaßt und zu deren Berichtigung in der erwähnten Weise geschritten werden.

Diejenigen Parteien, welche gesonnen sind, gegen den ihnen zur Last geschriebenen Ersatz und gegen dessen Abstattung aus den Umschreibungs-Interessen zu recurriren, steht es frei, ihre Berufung binnen weiteren sechs Wochen im Wege der k. k. böhmischen Finanz-Landes-Direktion vorzulegen.

Von der k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters.

Wien, am 22. November 1863.

3. 547. a (2)

Kundmachung.

Am 15. December d. J. Vormittags um 10 Uhr, wird beim Magistrate die Vization folgender Localitäten im Bürgerspitalsgebäude

zur miethweisen Hingabe mit Georgi 1864 abgehalten, als: zweier Verkaufslocalitäten, zweier Magazine zu ebener Erde und einer Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Speisekammer im ersten Stocke an der Ecke gegenüber dem Bischofshofe.

Uebernehmungslustige werden dazu eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach am 29. November 1863.

3. 2460. (1)

Nr. 6164.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. September 1863 ohne Testament verstorbenen k. k. pensionirten Hauptmannes Herrn Vincenz Grivicić eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 21. Dezember 1863, um 9 Uhr Vormittags, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 28. November 1863.

3. 2443. (3)

Nr. 6107.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit den hieramts unbekannten Erben des, am 8. Oktober l. J. verstorbenen Kaffeesieders Michael Pansel bekannt gegeben, daß Emanuel Ullmann eine Klage auf Zahlung einer Contocorrent-Forderung pr. 289 fl. 51 kr. sammt Anhang unterm 20. November 1863, 3. 6107, gegen sie eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 11. Jänner 1864 angedordnet worden ist.

Der hiesige Hr. Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Josef Supan wurde zur Vertretung der unbekannten Erben aufgestellt, welchen bevorsteht, sich mit diesem Vertreter in's Einvernehmen zu setzen oder sonst ihre erforderlichen Schritte einzuleiten.

Laibach am 24. November 1863.

3. 2428. (1)

Nr. 4996.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Opela von Niederdorf, durch seinen Sohn Johann Opela von Niederdorf, Nr. 56, gegen Matthäus Weber von Mannitz, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1861, 3. 3776, schuldiger 141 fl. 75 kr. öst. Währ. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif-Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1855 fl. öst. Währ. gewilligt, und zur Vornahme derselben die execativen Zeitbietungs-Tagatzungen auf den 12. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 11. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiegerichtl. mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeitbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintengegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Oktober 1863.

3. 2430. (1)

Nr. 3343.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß man über Ansuchen der Verabaca Paik, durch ihren Ehegatten Herrn Anton Paik von Bir, gegen Josef Kollar von Sussitz wegen, aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1859,

3. 2649. noch schuldiger 100 fl. c. s. c., in die angeforderte Reassumierung der executiven Teilbietung der, dem Gegner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 185 vorkommenden, executive auf 1200 fl. bewerteten Realität gewilliget, und daß hiezu der einzige Teilbietungstermin auf den 18. Jänner 1864, Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem früheren Anhange anberaumt wurde.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. October 1863.

3. 2431. (1) *E d i f t.* Nr. 3481.

Vom dem R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bresouz von Dedendol, Nachhaber der Maria Dernooschel von Podborst, gegen Johann Kastelz von ebenda wegen, aus dem Vergleiche vom 14. März 1857, Nr. 858, schuldiger 472 fl. 30 fr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbietungs-Tagungen auf den 21. Jänner, auf den 22. Februar und auf den 31. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 31. October 1863.

3. 2432. (1) *E d i f t.* Nr. 3509.

Vom dem R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß man in der Executionsfache des Josef Bradatz von Podbukuje, gegen Martin Sille von ebendort wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. April 1860, 3. 1296, noch schuldigen Restbetrages pr. 5 fl. 80 fr., in die executive Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 524 vorkommenden, executive auf 350 fl. bewerteten Realität gewilliget habe, und daß hiezu die Teilbietungstermine auf den 25. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 29. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem früheren Anhange anberaumt wurden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. November 1863.

3. 2433. (1) *E d i f t.* Nr. 16082.

Vom gefertigten R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Michael Pengou, Cessionärs der Helena Gerzber, gegen Jerni Dgring von Podgoric, wegen, aus der Erklärung vom 4. Februar 1860 und Cession vom 21. Februar 1862 schuldiger 100 fl. 65 fr. c. s. c., die Reassumierung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 7. Jänner 1862, 3. 345, bewilligten, später aber sistirten executiven Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 409 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 163 fl. 10 fr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Teilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 10. Februar und den 12. März 1864, jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiezu gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Teilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exzitationsbedingungen können täglich hieraus eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. November 1863.

3. 2434. (1) *E d i f t.* Nr. 16531.

Vom R. f. städt. delegierten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der R. f. Finanz-Procuratur in Laibach noe. des hoh. Aers und des Grundentlastungsfondes in die öffentliche Versteigerung der auf Martin Skarsa vergewährten, der Maria Skarsa von Brindorf, Haus-Nr. 29, gehörigen, auf 685 fl. bewerteten, im Grundbuche Sonieg Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten aus dem steuerämlichen Ausweise ddio. 2. November 1862 im Gesamtbetrage pr. 69 fl. 35 1/2 fr., und den bisher auf 25 fl. 75 fr. aufgelaufenen Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Teilbietungen auf den 11. Jänner, den 11. Februar und den 12. März 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiezu

gerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Teilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extract, die Exzitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach den 15. November 1863.

3. 2435. (1) *E d i f t.* Nr. 16768.

Vom dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der R. f. Finanzprocuratur in Laibach noe. des h. Aers und des Grundentlastungsfondes in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lukas Rozel gehörigen, auf 1184 fl. 60 fr. gerichtlich bewerteten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 722 Michelfelden vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten aus dem steuerämlichen Ausweise ddio. 2. November 1862 im Gesamtbetrage pr. 61 fl. 75 fr. ö. W. und der auf 25 fl. 56 fr. aufgelaufenen Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Teilbietungen auf den 13. Jänner, den 13. Februar und den 14. März 1864, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exzitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1863.

3. 2436. (1) *E d i f t.* Nr. 16830.

Vom dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich verbrannten, auf den Namen des Jerni Zelesnik lautenden frain. Sparkassabüchels Nr. 28466 pr. 23 fl. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf obiges Sparkassabüchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermaßen, aufgefordert, dieses sogleich binnen sechs Monaten von dem untengefügten Tage hieraus anzumelden, und gehörig darzuthun, als widrigens obiges Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1863.

3. 2437. (1) *E d i f t.* Nr. 17016.

Vom dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich in Verlust gerathenen, auf Herrn August Jährling lautenden Pfandpfandes der hiesigen Sparkassa über vier Stück Jänstel-Jose Series-Nr. 4871, Nr. 97409, — Serie-Nr. 1033, Nr. 20651, — Serie-Nr. 1815, Nr. 36295, — Serie-Nr. 765, Nr. 15297, — bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermaßen, aufgefordert, diesen Anspruch so gewiß binnen einem Jahre und sechs Wochen hieraus anzumelden und darzuthun, als widrigens obiger Pfandpfand als wirkungslos erklärt werden würde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. November 1863.

3. 2438. (1) *E d i f t.* Nr. 17035.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 9. October 1863, 3. 14504, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Teilbietung hinsichtlich der, dem Josef Skubiz von Panze gehörigen, im Grundbuche St. Cantian sub Urb.-Nr. 28, Restf.-Nr. 816, vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werde, und daß es bei der, auf den 10. Februar 1864, anberaumten dritten Teilbietung in dieser Amtskanzlei sein Verbleiben habe.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. November 1863.

3. 2439. (1) *E d i f t.* Nr. 16818.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Laibacher Sparkassa durch Herrn Dr. Rad gegen Jakob Zimmermann, Ganzhübler zu Podgora, Haus-Nr. 1, nun unbekannten Aufenthaltes,

die Klage de praes. 20. November 1863, 3. 16818, pecto. 315 fl. c. s. c., überreicht, worüber die Verhandlungstagung auf den 26. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, hiegerichts anberaumt wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt, und derselbe vielleicht aus den R. f. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolf von Laibach zum Kurator bestellt, mit welchem die angebliche Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Jakob Zimmermann durch dieses Edikt mit dem verständiget, daß er ollenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtliche, ordnungsmäßige Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1863.

3. 2412. (2) *E d i f t.* Nr. 5548.

Mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 28. August l. J., Nr. 4201, wird bekannt gegeben, daß am 19. Dezember l. J. zur III. und letzten Teilbietung der, dem Fräulein Louise Tomisch gehörigen, in Werslak gelegenen Realität Urb.-Nr. 455 ad Thurnloch in der Executionsführung der Laibacher Sparkassa geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Manina, als Gericht, am 22. November 1863.

3. 2414. (2) *E d i f t.* Nr. 5262.

Vom dem R. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Schniederich von Feistritz, gegen Johann Baczhly von Unter-Semon, wegen schuldiger 12 fl. 50 fr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 609 fl. 20 fr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte executive Teilbietungs-Tagung auf 9. Jänner 1864, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. November 1863.

3. 2458. (2) *E d i f t.* Nr. 4882.

Vom dem R. f. Bezirksamte Uttai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 26. August l. J., 3. 3614, bekannt gegeben, daß, nachdem bei der ersten, zur executiven Teilbietung der für Maria Pokouz auf der, ihrem Ehegatten Anton Pokouz von Wolanb gehörigen Realität sub Restf.-Nr. 123 ad Weiselburg hafienden 2 Forderungen à pr. 250 fl. C. M. angeordneten Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. December l. J. die zweite Teilbietungstagung abgehalten werden wird, bei welcher obige Forderungen allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würden.

R. f. Bezirksamt Uttai, als Gericht, am 24. November 1863.

3. 2415. (2) *E d i f t.* Nr. 5461.

Vom dem R. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Suttinger von Parje, wegen schuldiger 105 fl. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Viertelhube zu Parje, sub Consc.-Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 498 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte executive Teilbietungs-Tagung auf den 8. Jänner 1864, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. November 1863.

